MY1STMIO

17.09.2026
Kostenfrei
Einzelartikel

EINBLICKE

WISSEN. STRATEGIEN. PERSPEKTIVEN.



Trends lesen. Trades planen.

Der MY1STMIO
Trend & Trade Navigator

SIGNALE

Den Einstieg verstehen

GEWINNSCHUTZ

Ziele und Stopps nach Regeln

EINORDNUNG

Was das Modell leisten kann

INDIKATORENWERKSTATT

Ein Navigator entsteht

MY1STMIO arbeitet an einem eigenen TradingView-Indikator. Der Trend & Trade Navigator soll später Premium-Mitgliedern zur Verfügung stehen. Dieser Einblick zeigt den aktuellen Entwicklungs- und Teststand.

Dieter Karl Kastner · Redaktion v4 · 17.09.2026

Ein Einstieg ist schnell gefunden. Schwieriger wird es, wenn der Kurs zunächst in die gewünschte Richtung läuft und dann zurückkehrt. Bleibt der Stopp stehen? Wird er auf den Einstieg gezogen? Welches Ziel soll den Trade vollständig beenden?

Aus diesen Fragen entsteht der Navigator. Er verbindet Trendfilter, eine vorgemerkte Einstiegsmarke und die anschließende Trade-Verwaltung. Ein Dashboard soll zeigen, welche Regel gerade gilt und wo das Modell reagieren würde.

Erst bestätigen, dann begleiten

Ein neues Setup benötigt eine abgeschlossene Signalkerze. Erst danach kann die Einstiegsmarke auslösen. Anschließend verfolgt der Indikator Ziele und aktive Stopps mit den eintreffenden Kursupdates. Die Recheneinheit R beschreibt dabei das anfängliche Kursrisiko.

Die Anzeigen beziehen sich auf Modelltrades. Der Indikator führt selbst keine Brokerorders aus. Ein Signal bestätigt erfüllte Regeln, aber keinen sicheren künftigen Kursverlauf.

Geplant für Premium-Mitglieder

Der Navigator soll zu einem späteren Zeitpunkt exklusiv den MY1STMIO-Premium-Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden. Aktuell ist vorgesehen, den Zugang über die Invite-only-Funktion von TradingView zu organisieren.

Die dazu vorgesehenen Gespräche stehen noch aus. Zugang, Voraussetzungen und Starttermin sind deshalb noch nicht abschließend festgelegt. Über die weiteren Schritte wird MY1STMIO informieren.

Seien Sie gespannt.

In diesem Einblick

03 Den Chart lesen

04 Das Dashboard erklärt

06 Wann ein Signal entsteht

07 Ziele in R verstehen

08 Den Stopp nachvollziehen

09 Individuell einstellbar

10 Grenzen und Quellen

Noch in der Testphase: Funktionen, Parameter und Darstellung können sich bis zur Bereitstellung verändern. Die gezeigten Einstellungen sind keine abschließend festgelegten Vorgaben für die spätere Premium-Version.

CHART & ORIENTIERUNG

Vom Kursbild zum Trade-Plan

Der bereitgestellte TradingView-Chart zeigt den Navigator im Testbetrieb am Germany 40 Cash Index. Die größere Dashboard-Abbildung auf der nächsten Seite erklärt den Status im Detail.



Originalchart: MY1STMIO / TradingView, 17.09.2026, Germany 40 Cash Index, 3 Minuten. Momentaufnahme eines Modelltrades; kein Nachweis einer real ausgeführten Position.

Die Linien gehören zum Plan

Der Short-Einstieg liegt bei 25.682,93. Die Ziele folgen darunter: +1R bei 25.667,47, +2R bei 25.652,01 und +3R bei 25.636,55. Der vollständige Ausstieg ist in dieser Aufnahme bei +4R beziehungsweise 25.621,09 eingestellt.

Stopp und Ziel können gleich sein

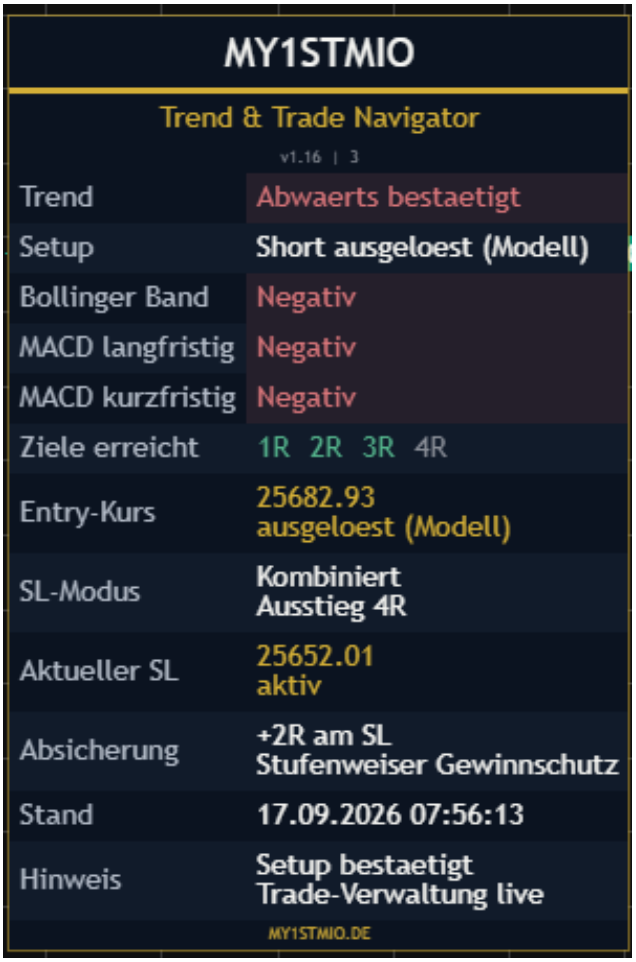
Der nachgezogene Stopp liegt hier ebenfalls bei 25.652,01, also auf der +2R-Marke. Die beiden Labels haben deshalb denselben Kurswert. Der Stopp soll beim Rücklauf begrenzen; die Zielmarke beschreibt die zuvor erreichte Strecke.

Vier Begriffe: Long = Trade auf steigende Kurse. Short = Trade auf fallende Kurse. Setup = vorbereitete Einstiegsgelegenheit. R = anfänglicher Abstand zwischen Einstieg und Start-Stopp. Bei diesem Beispiel entspricht 1R einer Strecke von 15,46 Kurspunkten.

EINBLICK IN DIE ENTWICKLUNG

Das Dashboard auf einen Blick

Der Original-Screenshot zeigt einen laufenden Short-Modelltrade. Trend, Einstieg, erreichte Ziele und aktueller Stopp lassen sich zusammen ablesen. Die Aufnahme dokumentiert einen Teststand, keine Handelsempfehlung.



Originalaufnahme: MY1STMIO / TradingView, 17.09.2026. Entwicklungsstand v1.16; dargestellte Kurse sind Modellwerte.

Richtung und Status

„Abwärts bestätigt“: Band und beide MACDs stimmen für die Abwärtsrichtung überein. „Short ausgelöst“: Der vorgemerkte Einstieg wurde im Modell erreicht. Short steht für einen Trade auf fallende Kurse.

Entry und Ziele

Der Entry liegt bei **25.682,93**. Die grünen Marken 1R, 2R und 3R wurden bereits erreicht. 4R ist grau und als vollständiges Ausstiegsziel eingestellt. Erreichte Ziele sind noch keine realisierten Gewinne.

Stopp und Absicherung

Der kombinierte Stopp steht bei **25.652,01**, also unter dem Short-Einstieg. Das Modell weist dort +2R Schutz aus. Solange weder Stopp noch Ausstiegsziel oder eine andere Ausstiegsregel greift, bleibt der Trade aktiv.

Weniger Labels im Chart

Abgeschlossene Trades erhalten einen kleinen Einstiegspfeil und ein kurzes Ergebnis am Ausstieg, etwa „+1,4R“. Eine dezente Linie verbindet beide Kurse. Ausführliche Preislabels bleiben dem aktuellen Setup oder Trade vorbehalten.

Die Historie bleibt einstellbar

Bis zu 100 vergangene Modelltrades sind darstellbar, auch komplett ausblendbar. Wie weit das zurückreicht, hängt von Signalhäufigkeit und verfügbaren Kerzendaten ab. Das Dashboard zeigt den jüngsten Zustand, nicht einen angewählten alten Trade.

MY1STMIO

INDIVIDUELLE
INDIKATOREN

DEINE IDEE.
DEIN INDIKATOR.

Deine Regeln. Unsere Umsetzung.

Wir entwickeln deinen individuellen Indikator für TradingView oder MetaTrader 4. Nach deinen Vorgaben. Mit klarer Logik und transparentem Preis.

Individuelle Entwicklung

ab 99 €

inkl. gesetzl. MwSt.



MY1STMIO macht aus deiner Idee ein individuelles Werkzeug für die technische Marktanalyse.

PROJEKT ANFRAGEN: my1stmio.de

MY1STMIO

TRANSPARENT · UNABHÄNGIG
ZUKUNFTSORIENTIERT

SIGNALLOGIK

Warum ein grünes Band nicht genügt

Der Navigator kombiniert die Lage des Kurses mit zwei Momentumfiltern. Die Bestätigung am Kerzenschluss und die spätere Auslösung erfüllen unterschiedliche Aufgaben.

Das schmale Band gibt den Rahmen

Das schmale Signalband legt einen Korridor um einen gleitenden Durchschnitt. Seine Breite berücksichtigt die Schwankung der Kurse. Ein zusätzliches, breiteres Bollinger-Band dient der Einordnung. Es ist nicht das Band, an dem der kombinierte Stopp nachläuft. Bandparameter sind einstellbar.

Zwei MACDs, derselbe Chart

Ein langsamerer und ein schnellerer MACD betrachten das Momentum auf derselben Chart-Zeiteinheit. „Langfristig“ bedeutet hier langsamer gerechnet – nicht automatisch Tages- oder Wochenchart. Die konkrete Parameterabstimmung bleibt Teil der internen Entwicklung.

Das Histogramm zeigt die Differenz zwischen MACD-Linie und Signallinie. Über null liegt die MACD-Linie über ihrer Signallinie, unter null darunter. Diese Aussage betrifft das Momentum des Filters, nicht einen bereits erzielten Gewinn.

So entsteht ein Long-Setup

Die abgeschlossene Signalkerze muss mit ihrem gesamten Kursbereich über dem oberen schmalen Band liegen. Die unmittelbar vorherige Kerze muss dieses Band berührt haben. Zugleich müssen beide MACD-Histogramme positiv sein.

Dann wird oberhalb des Hochs der Signalkerze ein Kauftrigger vorgemerkt. Der zusätzliche Abstand, auch Entry-Offset genannt, lässt sich individuell einstellen. Bei Short gilt das Prinzip spiegelbildlich: vollständige Kerze unter dem unteren Band, vorherige Berührung und beide Histogramme negativ.

Ein Trigger kann frühestens auf der folgenden Kerze auslösen. Die Zahl der Folgekerzen, in denen das Setup gültig bleibt, ist einstellbar. Eine nicht ausgelöste Gelegenheit kann verfallen oder gemäß den Einstellungen beim bestätigten Rücklauf ins Band verworfen werden.

Anzeige	Was sie aussagt
Bollinger Band: positiv	Der für die Statusanzeige ausgewertete Schlusskurs liegt oberhalb des schmalen Bandes.
Trend: bestätigt	Bandbedingung und beide MACD-Filter stimmen für die Trendrichtung überein.
Setup: wartet / ausgelöst	Die Einstiegsmarke ist vorgemerkt oder bereits im Modell ausgelöst.

Gelb allein beendet keinen Trade. Ein optionaler Bandwechsel-Ausstieg wartet auf den Kerzenschluss: bei Long unter dem unteren Band, bei Short über dem oberen Band.

ZIELE & RISIKO

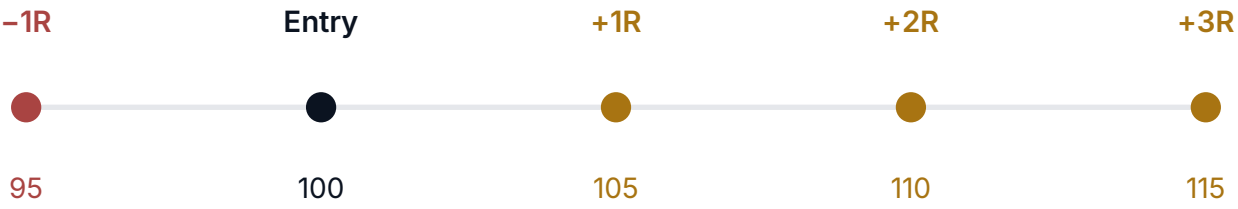
Eine Einheit für jeden Trade: R

R ist der anfängliche Abstand zwischen Einstieg und Start-Stopp. Diese feste Bezugsgröße macht Kursziele und Ergebnisse vergleichbar – ohne unterschiedliche Positionsgrößen gleichzusetzen.

Ein einfaches Long-Beispiel: Der Einstieg liegt bei 100, der anfängliche Stopp bei 95. Damit beträgt 1R genau 5 Kurspunkte. Das Ziel +1R liegt bei 105, +2R bei 110 und +3R bei 115. Die Einheit bleibt gleich, auch wenn der Stopp später nachgezogen wird.

Bei Short wird entsprechend nach unten gerechnet: Einstieg minus ein, zwei oder mehr ursprüngliche Risikodistanzen. R ist dabei keine Prozentangabe zur Kontorendite. Das finanzielle Risiko hängt zusätzlich von Stückzahl beziehungsweise Kontraktgröße und Produkt ab.

Beispiel Long · Einstieg 100 · Start-Stopp 95 · 1R = 5 Punkte



Schematische Darstellung mit frei gewählten Kurswerten; keine Marktdaten, keine Performance.

Bis 10R sichtbar – Ausstieg wählbar

Der Navigator berechnet zehn Zielstufen von +1R bis +10R. In den Einstellungen lässt sich festlegen, bei welchem ganzzahligen R-Ziel der komplette Modelltrade endet. Beispielsweise kann +3R oder +4R gewählt werden. Teilverkäufe sind damit nicht gemeint.

Ist „Ziele nur bis zum Ausstieg anzeigen“ aktiv, erscheinen bei einem gewählten +3R-Ausstieg nur +1R, +2R und +3R. Das gilt für Chart und Dashboard. Ohne aktivierten Zielausstieg werden alle zehn Ziele angezeigt.

Erreicht ist noch nicht realisiert

Ein grünes „1R“ im Dashboard dokumentiert eine erreichte Kursmarke. Es bedeutet nicht, dass dort verkauft oder ein Gewinn ausgezahlt wurde. Erst die Ausstiegsregel entscheidet, wann der Modelltrade abgeschlossen ist.

Auch ein Ziel von +10R ist zunächst nur eine Rechenmarke. Ein höheres Ziel lässt mehr Strecke bis zum geplanten Ausstieg offen, garantiert aber weder, dass der Kurs sie erreicht, noch ein besseres Gesamtergebnis.

> **Beispiel:** Von 100 bis 108,50 durchläuft der Kurs +1,7R. Ein anschließender Ausstieg am Stopp bei 105 ergibt aber +1R. Erreichte Strecke und Ergebnis sind verschieden; Kosten und Ausführungsabweichungen fehlen noch.

STOPP-MANAGEMENT

Gewinne begleiten, Risiko begrenzen

Im kombinierten Modus wirken Bollinger-Trailing und R-Stufen zusammen. Es gilt jeweils der engere zulässige Stopp; ein bereits angehobener Schutz wird nicht wieder zurückgenommen.

Der Start-Stopp liegt bei Long unter dem unteren schmalen Band, bei Short über dem oberen. Ein zusätzlicher Abstand lässt sich individuell einstellen. Beim Band-Trailing folgt er dem zuletzt bestätigten Band, auch während einer laufenden Kerze.

Die R-Stufen ergänzen diesen beweglichen Abstand. Bei Long setzt sich der höhere Stopp durch, bei Short der niedrigere. Deshalb kann der kombinierte Stopp bereits im Gewinn liegen, obwohl die nächste R-Schutzstufe noch nicht erreicht ist.

Erreichte Strecke	R-Stopp im Beispiel	Long-Beispiel 100 / 95
+1R	Auf den Einstieg	Bei 105: Stopp auf 100
+1,7R	Auf +1R	Bei 108,50: Stopp auf 105
+2,7R	Auf +2R	Bei 113,50: Stopp auf 110
+3,7R bis +9,7R	Jeweils auf +3R bis +9R	Folgestufen nach demselben Prinzip

Beispiel nur für die R-Komponente. Ein engerer Band-Stopp kann Vorrang haben. Ein vorher erreichter vollständiger Zielausstieg beendet den Trade bereits.

Warum der Stopp „dazwischen“ steht

Nach +1R würde die R-Regel im Beispiel den Stopp auf 100 ziehen. Steht der zulässige Band-Stopp bereits bei 103, bleibt der kombinierte Stopp bei 103. Das entspricht +0,6R. Er muss deshalb nicht exakt auf einer ganzen R-Marke liegen.

Wählbar sind Fest, Bollinger, R-Stufen und Kombiniert. Auslöser und Schutz sind einstellbar. Die 70-Prozent-Schwelle liegt zwischen zwei R-Zielen: von +1R bis +2R entspricht sie +1,7R.

Live prüfen, sauber unterscheiden

Einstieg, Ziele und bereits aktive Stopps werden bei eintreffenden Kursupdates geprüft. In der Einstellung „Hoch/Tief“ kann auch der R-Schutz live nachrücken; die Alternative „Schlusskurs“ wartet für diese Anpassung auf den Kerzenabschluss.

Ein neuer Stopp gilt nicht rückwirkend. Ist seine Schutzmarke beim Update bereits überlaufen, kann stattdessen ein Schutz-Regelausstieg zum aktuellen Modellkurs entstehen.

> **Schutzmarke ist keine Ausführungsgarantie:** Ein Stopp auf dem Einstieg entspricht rechnerisch 0R vor Kosten. Kurslücken, Spread und Slippage können das tatsächlich erzielte Ergebnis verändern.

INDIVIDUELLE EINSTELLUNGEN

Ein Werkzeug, viele Stellschrauben

Viele Funktionen lassen sich an die gewünschte Arbeitsweise und Chartansicht anpassen. Die folgende Übersicht beschreibt den aktuellen Entwicklungsstand; die endgültige Ausgestaltung wird noch getestet.

Bereich	Was sich einstellen lässt	Wofür es gedacht ist
Einstiegsabstand	Zusätzlicher Abstand zur Signalkerze (Entry-Offset).	Die Einstiegsmarke individuell platzieren.
Start-Stopp	Zusätzlicher Abstand zum Band (Stop-Loss-Offset).	Den anfänglichen Stoppabstand anpassen.
Setup-Gültigkeit	Zahl der Folgekerzen; Verwerfen bei Rücklauf ins Band.	Unbestätigte Gelegenheiten zeitlich begrenzen.
Bandwechsel	Regelausstieg bei bestätigtem Schlusskurs jenseits des Gegenbandes.	Eine eigene Ausstiegsregel ein- oder ausschalten.
Stopp-Modus	Fest, Bollinger, R-Stufen oder Kombiniert; Beginn des Band-Trailings.	Die Art des nachlaufenden Schutzes wählen.
R-Schutzstufen	Stufen aktivieren, Auslöser und Schutzniveau festlegen; Folgestufen anpassen.	Bestimmen, wann der Stopp nachrückt und wohin.
Stufenbestätigung	Kursberührung über Hoch/Tief oder bestätigter Schlusskurs.	Die R-Anpassung live oder am Kerzenschluss auslösen.
Zielausstieg	Vollständiger Ausstieg bei einem Ziel zwischen 1R und 10R; Zielausstieg abschaltbar.	Das Ende des Modelltrades vorgeben.
Zielanzeige	Alle Ziele oder nur Ziele bis zum gewählten Ausstieg.	Nicht benötigte Zielmarken ausblenden.
Historie und Labels	0–100 vergangene Trades; Marker- und Textabstände, seitliche Versätze.	Überdeckungen reduzieren und den Chart entlasten.
Dashboard	Position, Schriftgröße, kompakte Inhalte, schmales Layout und Zeilenumbruch.	Die Übersicht an Bildschirm und Lesewunsch anpassen.
Bollinger-Darstellung	Bandparameter, zweites Band ein/aus und Transparenz der Füllung.	Signalband und grafische Einordnung abstimmen.

Anpassbar bedeutet nicht automatisch besser. Änderungen können Signalhäufigkeit, Stoppabstände und Modellresultate verändern. Deshalb werden die Einstellungen noch erprobt. Die interne Parametrisierung der beiden MACDs wird nicht offengelegt.

EINORDNUNG

Ein Modell bleibt ein Modell

Die größte Stärke des Navigators ist sein nachvollziehbarer Ablauf. Seine Aussagekraft endet dort, wo aus Modellmarken ungeprüft reale Ausführungen oder belastbare Renditeerwartungen werden.

Warum sich Historien ändern können

Live verarbeitet das Skript eintreffende Kursupdates. Nach einem Neuladen fehlen für historische Kerzen die vollständigen früheren Tickfolgen. Die Neuberechnung aus verfügbaren Kerzendaten kann deshalb von zuvor live beobachteten Modelltrades abweichen.

„OHLC-Reihenfolge unklar“ bedeutet: Aus Eröffnung, Hoch, Tief und Schlusskurs allein lässt sich nicht sicher ableiten, welche Marke zuerst erreicht wurde. Bei solchen historischen Zweifelsfällen hat im Navigator der zuvor aktive Stopp Vorrang. Ein historisch neu berechneter Stopp gilt erst ab der Folgekerze.

Was vor einem Praxiseinsatz fehlt

Die Anzeige ist kein dauerhaftes Live-Journal und kein Leistungsnachweis. Belastbare Vergleiche müssten Kosten, Ausführungsabweichungen, verschiedene Marktphasen und ungenutzte Testzeiträume berücksichtigen.

Beide MACDs nutzen verwandte Kursdaten. Ihre Übereinstimmung ist keine unabhängige doppelte Bestätigung. Enge Bänder und kleine Zeiteinheiten können viele kurzlebige Signale erzeugen.

Quellen & Entwicklungsstand

[1] MY1STMIO Navigator v1.16. Interne Entwicklungsdokumentation und bereitgestellte Dashboard-Aufnahme. Grundlage der beschriebenen Funktionsweise; keine Veröffentlichung des Quelltexts oder interner MACD-Parameter.

[2] TradingView, Pine Script® v6: Execution model. Dokumentation zur Ausführung auf historischen Kerzen und Echtzeit-Updates. Abruf: 17.09.2026.

Redaktion & Bildnachweis

Text: Dieter Karl Kastner / MY1STMIO, mit KI-Unterstützung erstellt. Gegenstand ist eine Eigenentwicklung; der Beitrag ist keine unabhängige Produktprüfung. Redaktionsstand: 17.09.2026.

Cover und Schlussseite: KI-generiertes Symbolmotiv. Chart und Dashboard: bereitgestellte TradingView-Screenshots, 17.09.2026. R-Grafik: eigenes Rechenbeispiel.

Der Indikator befindet sich weiterhin in Entwicklung und Test. Der geplante exklusive Premium-Zugang über TradingView ist noch nicht abschließend vereinbart. Funktionen und Zugangsvoraussetzungen können sich bis zum Start ändern.

> **Der praktische Nutzen:** Der Navigator zeigt, welche Regel gerade gilt und wo das Modell reagieren würde. Ob diese Regeln zum Instrument, zur Zeiteinheit und zur eigenen Risikotragfähigkeit passen, muss separat geprüft werden. Dieser Beitrag erläutert die Funktionsweise und ist keine individuelle Anlageempfehlung.

MY1STMIO

Wissen vertiefen.
Perspektiven erweitern.

Entdecke weitere Beiträge rund um Geldanlage,
Strategien und das
MY1STMIO-Echtgeldportfolio.

Weitere Themen entdecken

MY1STMIO.DE

Digital Engineering & AI Solutions

Transparent · Unabhängig · Zukunftsorientiert